

Herzlichen Glückwunsch

Vorstand und Geschäftsstelle gratulieren zum 15. Firmenjubiläum des Restaurants MALIBU im Freizeitforum Marzahn, Marzahner Promenade 55. Seit rund zehn Jahren ist das MALIBU Mitglied im MHWK. Den Geburtstag feierten am 22. Januar viele Gäste mit Showprogramm, exotischen Genüssen und heißen Rhythmen bis in die Morgenstunden des folgenden Tages. Gäste früherer Veranstaltungen waren unter anderem Boxweltmeister Nikolai Valuev und Arthur Abraham, Ulli Wegner, Frank Schöbel, Barbara Schöne, Frank Zander und Natalie Kollo, um nur einige zu nennen. M.S.

Neue Mitglieder

- Nano Zentrum Berlin, GF Jürgen Schneider
- EASTGATE Berlin, Centermanagerin Bianka Käßler
- EDV-Beratung und Netzwerk-Betreuung Dr. Volker Atzrodt
- Korrekt Vertrieb
- Inh. Norbert Heidenreich
- Gesundheitspflege Helle-Mitte GmbH, GF André Graff
- SOPHIA Berlin GmbH, GF Rudolf Kujath

INFORMATION DES MARZAHN-HELLERSDORFER WIRTSCHAFTSKREISES GEORG-KNORR-STRASSE 4 TELEFON 54 70 36 50

standort

MHWK

Sinfonischer Neujahrsempfang

Wirtschaftskreis begrüßte über 250 Gäste

Der Neujahrsempfang des Wirtschaftskreises und des Immobilienmanagements der Knorr-Bremse AG am 14. Januar war ein erstklassiges sinfonisches Erlebnis. Über 250 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Vereinen überzeugten sich im Georgsaal von der Leistung des Jugendsinfonieorchesters Marzahn-Hellersdorf unter Leitung seines Dirigenten und Echo-Preisträgers Jobst Liebrecht.



Herzlich begrüßt wurden auch der Sekretär der Botschaft der Republik Belarus, Igor Kvhenk, das Bezirksamtskollegium mit Bürgermeisterin Dagmar Pohle

Bezirksamt und -verwaltung, Arbeitsagentur Berlin-Mitte und anderen Partnern.

Er verwies auf das besondere Engagement des Wirtschafts-

sei im Jahr 2008 die weitere Qualifizierung der Angebote für Mitgliedsunternehmen. Mit viel Beifall wurde dann die Aufnahme neuer Mitglieder begleitet.

Bürgermeisterin Dagmar Pohle bedankte sich im Namen der fast 1500 Kinder für das Weihnachtskino 2007, das – vom Bezirksamt organisiert – dank einer Spende des Wirtschaftskreises ermöglicht wurde. Sie informierte über die Arbeit des Bezirksamtes und begrüßte Investoren, die sich im Bezirk niedergelassen ha-



und die zahlreich erschienenen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und Bezirksverordneten.

In seinem Neujahrsgruß dankte sich der Vorsitzende des MHWK, Uwe Heß, für die vielfältige Zusammenarbeit mit

kreises für eine Anbindung des Wirtschaftsstandortes an den Flughafen BBI, für die Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen oder den Girls'Day. Wichtig für die Belebung des regionalen Wirtschaftskreislaufes

ben. Bürgermeisterin Dagmar Pohle unterstrich das Interesse an einem starken Wirtschaftsstandort, einer engen Zusammenarbeit mit dem Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis und den ortsansässigen Firmen.

Realitätsbezug

In Zusammenarbeit von MHWK und Wilhelm-von-Siemens-Gymnasium werden für Schüler und Schülerinnen Firmenbesuche organisiert, Praktikumsplätze bereitgestellt und Beratungen durch Mitgliedsunternehmen vereinbart. Schüler sollen besser auf die Arbeitswelt vorbereitet werden, Betriebe einen größeren Einblick in Leistungen der Schule erhalten.

Girls'Day

Wir rufen die Unternehmen in Marzahn-Hellersdorf auch in diesem Jahr wieder auf, am Girls'Day – dem Mädchen-Zukunftstag, am 24. April ihre Türen für Mädchen zu öffnen und ihnen einen Einblick in die Berufsfelder von Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften zu ermöglichen. Ihre Angebote bitten wir einzutragen unter: www.girls-day.de.

Mehr Service

Wir bitten darum, schlagen Sie uns Firmen und Gewerbetreibende vor, mit deren Leistungen Sie besonders zufrieden waren und sind. Wir werden dann diese Firmen kontaktieren und weiter empfehlen. Kontakt: Telefon 54 70 32 52, E-Mail info@mhkw.de oder für Firmen/ Gewerbetreibende/ Freiberufler: Erich Asmus, Telefon 54 70 36 50.

Die Umgestaltung des Sozialsystems (z. B. durch Einführung von Hartz IV) und die Einführung neuer Leistungen, wie des Elterngeldes, haben dazu geführt, dass Anträge und Widersprüche von Bürgern häufig nur verzögert bearbeitet werden können. Ursache dafür ist in vielen Fällen, dass die Sachbearbeiter die Menge der Anträge und Widersprüche nicht bewältigen. Zusätzlich wird die Bearbeitung durch Probleme mit der Software oder durch zu beachtende Gesetzesänderungen behindert.

Da jedoch von der Bearbeitung von Anträgen und Wider-

Recht § aktuell

Zulässigkeit von Untätigkeitsklagen gegen Behörden

sprüchen im Regelfall auch die Zahlung dringend benötigter Leistungen abhängt, können die Antragsteller oder Widerspruchsführer die Behörden zu schnellerem Handeln drängen.

Sollte eine Behörde über einen Antrag nicht binnen 6 Monaten oder über einen Widerspruch nicht binnen 3 Monaten

entschieden haben, ohne dass sie dafür besondere Gründe nennen kann, haben diese das Recht, Untätigkeitsklage zu erheben. Dann wird der Behörde vom Gericht aufgegeben, einen Bescheid zu erlassen. Die Kosten für eine Untätigkeitsklage hat im Regelfall die Behörde zu tragen, da diese zumeist die Verzögerung zu verantworten hat. Dies gilt auch dann, wenn der Antrag oder der Widerspruch zurückgewiesen werden.

Rechtsanwälte

Dr. Schilde, Fochler, Kröger
Oberfeldstraße 30, 12683 Berlin
Telefon 54 00 77 10, www.sfk-recht.de

Stark im Kiez und in der Region

info@mazz.de
Anzeigentelefon 935 80 60

MAZZ Verlagsgesellschaft mbH
PSF 270, 12687 Berlin